

Sportlicher Schlusspiff zum Schuljahresende

Die Berlinger Dorfschule hat am vergangenen Donnerstag eine organisatorische Bestleistung hingelegt



Die Sechstklässler Eric Dätwyler, Muhammed Dalgin, Janina Schayna, Anja Heer und Ladina Roth wurden von Schulleiterin Susanne Busch (rechts) mit einem Geschenk verabschiedet.

(kat) Die Berlinger Lehrerschaft hat für den Schulschluss auch dieses Jahr keine Mühen gescheut. Nach dem aufwendigen Musical vom vergangenen Jahr stellte sie dieses Jahr aus aktuellem Anlass ein Grümpelturnier auf die Beine, das von A bis Z durchgetaktet und sauber organisiert war. Die total 15 Mannschaften aus Kindern, Eltern, Verwandten und Bekannten schenken sich in den sieben Minuten dauernden Matches nichts. Die Erwachsenen zeichneten sich durch Rücksichtnahme, die Kleinen durch teilweise penetrante Bissigkeit aus. Die ganz Kleinen waren aber froh, flog bei ihnen ein Softball über den Sportplatz und nicht der harte Lederball wie bei den Grossen.

Besuch aus dem Bernischen

Aus der bunten Menge an bekannten Gesichtern heraus stach eine Horde schwarz-gelb angezogener Männer. Dabei handelte es sich um einen Turnverein aus dem bernischen Roggwil, dessen Mitglieder einen Kollegen im thurgauischen Roggwil besuchten, die Hälfte mit dem Velo (Team «Velöler Roggu»), die andere zu Fuss («Wanderer Roggu»). Auf der Suche nach einer Unterkunft gelangten sie an den Berlinger TV-Präsidenten und Schul-Hauswart Aldo Brugger und entschlossen sich, als Gegenleistung für die Nacht in der Unterseehalle beim Grümpelturnier mitzumachen.

Kinder bastelten und malten

Doch was wäre ein Fussballfest ohne das entsprechende Drumherum? Die Kinder der Dorfschule geniessen in den letzten Tagen vor den Sommerferien jeweils ihre Projektwoche und bereiten dann den Schulschluss vor. An allen Ecken und Enden stiess man auf ihre Werke: Ein Glücksrad und eine Süssigkeiten-schleuder – alles selbst gezeichnet und bemalt – liessen die Wartezeiten aufs nächste Spiel im Nu vergehen. Ein Fan-Shop mit Kraftnahrung und Lärminstrumenten in blau und gelb rundete das Angebot ab. Und, was neben der Festwirtschaft besonders zur Stimmung beitrug: Da war der Speaker Kevin Wirz, da gabs

fetzige Musik von DJ Dominik Hörler. Was während der Projektwoche täglich in Gebrauch, am Schlussakt leider etwas verwaist auf Spieler wartete, war der sechs auf elf Meter messende Menschen-Töggelikasten auf dem Pausenplatz. Primarlehrer Klaus Junkert hat ihn entworfen und mit seinen Lehrerkolleginnen zusammengezimmert. Im Spiel halten sich die Spieler an Querstangen fest und dürfen ihre Position nicht verlassen: Eine Riesengaudi, berichteten die Kinder. Der Menschen-Töggelikasten kann von der Schule gemietet werden und lässt sich in Vollbesetzung mit zwölf Personen bespielen.

Abschiede und ein Jubiläum

Nach knapp zwei Stunden Fussball kam man zum offiziellen Teil. Klaus Junkert verlas die Sieger der drei Spielfelder: die Teams «Goal Patrol», die «Velöler Roggu» und «the floss». Schulleiterin Susanne Busch stellte die neue Logopädin Hannah Daus vor. Primarlehrerin Regula Straehl verbringt das kommende Schuljahr an einer Schule in Italien, weswegen sie von Susanne Busch eine rote Vespa zum vorläufigen Abschied geschenkt bekam. Regula Straehls Vertretung wird Irina Eugster sein; sie war an diesem Abend verhindert. Bereits zehn Jahre an der Berlinger Dorfschule unterrichtet Basisstufenlehrerin Nadine Hörler. Schulpräsidentin Helen Nossung dankte der engagierten Lehrerin mit den Worten «du bist unsere Spitzenstürmerin, unsere Goldmedaille und unser Käptn» und übergab ihr ein Geschenk. Kleine Geschenke gibt's jeweils auch für die Schüler, die die Berlinger Dorfschule verlassen. Schulleiterin Susanne Busch verabschiedete Anja Heer, Janina Schayna, Ladina Roth, Muhammed Dalgin und Eric Dätwyler. Sie alle besuchen nach den Sommerferien die Sek in Steckborn.

Was fehlte nun noch? Natürlich der Examenweggen. Jedes Kind durfte sich bedienen und nach der sportlichen Anstrengung seine Zähne wohlverdient in das duftende Hefegebäck schlagen. Noch lange nach dem Ende der Feier tummelte man sich auf dem Sportplatz; die einen in der Festwirtschaft, die anderen auf dem Fussballfeld. Wiederum haben die Lehrpersonen zusammen mit vielen weiteren Beteiligten dem vergangenen Schuljahr ein würdiges Ende bereitet: Die Sommerferien haben sich alle verdient.



Die ganze Schule und das halbe Dorf beteiligten sich am Grümpelturnier.